

Dr. Gisela Eberhardt (Berlin)

Vortrag und Seminar am 5. und 6. Juli 2010

Wer Wie Was. Geschichte der Archäologie heute

Die Geschichte der archäologischen Forschung ist längst davon abgekommen, sensationelle Entdeckungen und große Männer aufzuzählen. Eine Differenzierung der archäologiegeschichtlichen Themen hin zu einer informierten Wissenschaftsgeschichte hat stattgefunden und international zu einer Zunahme von Projekten und Publikationen zu einschlägigen Themen geführt.

Dabei sind nicht primär Theorien im Blick: die Idee von Wissenschaft als dem Zusammenspiel von verschiedenen wissenschaftlichen Praktiken und zeitgebundenen Konjunkturen wissenschaftlicher Objekte hat auch die Geschichte der Archäologie erreicht und Fragen aufgeworfen nach dem wer, wie, was in der Entwicklung verschiedenster archäologischer Bereiche.

Das Seminar ist dreigeteilt. Am Vormittag geht es um Wissenschaftsgeschichte im allgemeinen und Archäologiegeschichte im besonderen. Am frühen Nachmittag wird die Geschichte der archäologischen Visualisierung behandelt. Als Gast wird dazu Stefanie Klamm sprechen, die vor allem im Bereich der Klassischen Archäologie zu Visualisierung sowohl von Skulpturen als auch auf dem Gebiet der Grabungsdokumentation gearbeitet hat. Ab 15 Uhr folgt eine offene Gesprächsrunde, in der einige TeilnehmerInnen des Seminars eigene Projekte aus der Archäologiegeschichte kurz vorstellen und mit den Anwesenden diskutieren.

5. Juli 2010

10.00 Uhr *Begrüßung und Einführung*

10.30 Vortrag
Wer wie was. Geschichte der Archäologie heute

11.30 Uhr *Diskussion*

Textgrundlagen

- o Ute Daniel, Wissenschaftsgeschichte. In: dies., Kompendium Kulturgeschichte. Frankfurt a. M. 2006, S. 361-379.
- o Marc-Antoine Kaeser, Biography as Microhistory. In: Nathan Schlanger, Jarl Nordbladh (Hg.), Archives, Ancestors, Practices. Archaeology in the Light of its history. NY, Oxford 2006, S. 9-20.

12.30 – 13.30 Uhr *Mittagspause*

13.30 Uhr Visualisierung als wissenschaftliche Praktik
Zu Gast: Stefanie Klamm
Praktiken der archäologischen Visualisierung in der klassischen Archäologie des 19. Jahrhunderts

14.00 Uhr *Diskussion*

Textgrundlagen

- o Stephanie Moser und Sam Smiles, Introduction: The Image in Question. In: dies. (Hg.), Envisioning the past: archaeology and the image. Malden, Mass., 2005, S. 1-6.
- o Stefanie Klamm, Bilder im Wandel. Der Berliner Archäologe Reinhard Kekulé von Stradonitz und die Konkurrenz von Zeichnung und Fotografie. In: Jahrbuch der Berliner Museen 2007, N.F., 49. Bd. S. 115-126. //BEI AUSDRUCK: DRUCKER IN „LAYOUT-ERWEITERT“ AUF SKALIERUNG 110% EINSTELLEN!//

14.30 Uhr *Kaffeepause*

15.00 Offene Gesprächsrunde:
Vorstellung und Diskussion verschiedener Projekte zur Geschichte der Archäologie: Ulrich Veit, Fach-Identitäten; Marie Vigener, Institutsgeschichte DAI; Gisela Eberhardt, Ausgrabungen Troia. – Weitere angefragt

6. Juli 2010

19.00 Uhr
11. CSG V - Forum
Vortrag:
Eine kurze Geschichte der Zeit: Stratigraphie im langen 19. Jahrhundert

VERANSTALTUNGSORT

Topoi-Haus Dahlem
Hittorfstraße 18
14195 Berlin
U-Bhf. Thielplatz (U3)

KONTAKT

Dr. Kerstin P. Hofmann
Exzellenzcluster TOPOI
Kordinatorin der Cross Sectional Group V
Podbielskiallee 40
14195 Berlin
Tel. 030 / 22192282
0176 / 77383488